

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 25.04.2013  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:30 Uhr  
Ort, Raum: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis SPD  
Arved Schönberger DIE LINKE.  
Dr. Joachim Harms SPD  
Ulrike Jahnel CDU  
Evelyn Koch Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09  
Karsten Schwadtke FDP  
Rainer Bauer UFR/ FDP

##### Verwaltung

Holger Bellgardt Hanse-Sail-Büro  
Anja Epper Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Birger Schmeling Büro des Oberbürgermeisters

##### Gäste

Angela Dr. Hartwig  
H.-Jürgen Kersandt  
Ruth Kross  
Jan-P. Schulze  
Heiner Zetzsche

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Toralf Nöske CDU entschuldigt  
Dr. Ursula Karlowski BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

#### Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2013
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Wettbewerb Nordseite Neuer Markt  
Vorlage: 2013/BV/4393
  - 4.2 Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im "Hanse e.V."  
Vorlage: 2013/BV/4327
    - 4.2.1 Dr. Sybille Bachmann ( für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)  
Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im "Hanse e.V."  
Vorlage: 2013/BV/4327-01 (ÄÄ)
  - 4.3 Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im BALTIC SEA FORUM e.V.  
Vorlage: 2013/BV/4334
- 5 Verschiedenes
- 6 Informationen

## **Protokoll:**

(öffentlich)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.  
Zu Beginn der Sitzung sind 8 Mitglieder anwesend, damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzung der Tagesordnung. Damit wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung bestätigt.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2013**

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2013 wird mit folgenden Änderungen mehrheitlich genehmigt:

#### TOP 4.2.

##### 2. Absatz, 3. Zeile:

Es war bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bekannt, was in der Deponie Groß Klein gelagert wurde, danach gibt es keine Erkenntnisse mehr.

##### 7. Absatz:

Frau Schüler macht den Vorschlag, eine Diskussion zur Müllvermeidung im Ausschuss durchzuführen.

##### 9. Absatz:

Oberstes Ziel ist die Müllvermeidung, deshalb beschließt der Ausschuss bis zur Bürgerschaftssitzung am 15.05.2013 folgende Fragen für den Ausschuss beantworten zu lassen.

##### 10. Absatz:

letzter Satz wird gestrichen.

#### TOP 5.1.

##### 1. Absatz, 5. Zeile:

Ein hohes Potential wird in der Geothermie und im Stadtumlandverkehr gesehen. Es werden dazu Studien erarbeitet, welche im Mai 2013 abgeschlossen sind.

##### 2. Absatz:

Workshops und eine Doppelseite im Städtischen Anzeiger werden Anregungen zum sparsamen Umgang mit Energie sowie zum energieeffizienten Bauen aufzeigen.

Auf Seite 4 des Protokolls vom 18.04.2013 wird der Satz: "Frau Dr. Karlowski stellt den Änderungsantrag..... einzufügen." gestrichen.

Dafür wird folgendes eingefügt.

Frau Dr. Karlowski stellt den Änderungsantrag:

Dem Satz "Der Vertrag gewährleistet die Abnahme der prognostizierten Mengen im Planungszeitraum." folgt der Satz:

Die wesentlichen Vertragsbedingungen in Bezug auf Müllmengen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Rostock nachzulesen.

Das Abstimmungsergebnis zur BV 2012/BV/4170 wird wie folgt geändert:

dafür: 8

dagegen: 1

Enthaltungen: 0

## **TOP 4    Beschlussvorlagen**

### **TOP 4.1    Wettbewerb Nordseite Neuer Markt Vorlage: 2013/BV/4393**

Herr Engelmann informiert den Ausschuss, dass er mit Frau Jahnel bereits nach beider Teilnahme am heutigen Preisrichterkolloquium über die Beschlussvorlage gesprochen hat.

Am 23.05.2013 steht die Beschlussvorlage als TOP in der Bürgerschaft, dann beginnt der Wettbewerb.

Frau Epper informiert den Ausschuss umfassend über die Durchführung des Wettbewerbes. Es werden Flächen mit Bebauungsabsicht der Nordseite des Neuen Marktes benannt. Hierzu wurde am 25.02.2013 ein Bürgerforum durchgeführt, um die Meinungen der Einwohner anzuhören. Das vollständige Protokoll des Bürgerforums wird der Auslobung beigelegt. Frau Epper erläutert den Anhang des Arbeitspapiers für den Städtebaulichen Ideenwettbewerb die Zusammensetzung der Jury sowie die Vorgehensweise bei der Auslobung. Weiterhin erklärt Frau Epper, dass die vorliegende Aufgabenstellung für den Wettbewerb nach der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss zur Veröffentlichung freigegeben wird, so dass Anfang Juni 2013 die Auslobung erfolgen kann. Ende November/Anfang Dezember 2013 werden die Arbeiten der 15 besten Wettbewerbsteilnehmer der Öffentlichkeit vorgestellt.

Frau Epper unterstreicht, dass es sich um einen städtebaulichen Wettbewerb handelt, in welchem keine Details ausgeschrieben werden, wie z. B. Putz und Klinker. Es muss ein Konzept im Vordergrund stehen, welches sich flexibel an die Realisierung durch verschiedene Bauherrn (bei Verkauf von Flächen) anpassen kann.

Da die Wiederbebauung der Nordseite des Neuen Marktes ein wesentlicher Baustein zur Vervollständigung des Stadtzentrums ist, muss besonders auf die sich widerspiegelnde Geschichte der Stadt und damit der Stadtstruktur geachtet werden. Es ist eine gesunde Mischung von Einzelhandel, Gastronomie und Wohnen herzustellen, welche in der Flächenbilanz geprüft wird. Frau Epper hebt hervor, dass ein lebendiger Mix entstehen wird, wobei die Gastronomie nicht den Vorrang hat. Der Bau eines Verwaltungsgebäudes wird auf Grund der Platzkapazität kritisch geprüft. Der Bau einer Tiefgarage mit Stellplätzen für Anwohner würde einen Konflikt zur Marienkirche darstellen. Der Bau einer WC-Anlage ist unerlässlich, wobei erwogen wird, diese beim Bau eines Verwaltungsgebäudes zu integrieren.

Es liegt im Rahmen des Möglichen, dass Bäume, welche den Status "Zu schützen" haben, gefällt und deshalb auch ersetzt werden müssen.

Frau Jahnel erkundigt sich nach der Höhe der Gebäude. Die Frage wurde unter Pkt. D23 beantwortet.

Herr Dr. Harms erkundigt sich nach einer unterirdischen Verlegung des Nahverkehrs. Frau Epper beantwortet die Frage dahin gehend, dass die RSAG dieses auf Grund der anfallenden Kosten nicht in Erwägung zieht. Bei Erforderlichkeit werden Tunnel gebaut.

Auf die Frage von Herrn Engelmann, ob bei der Planung die Straßenbahnlinie etwas verschoben werden kann, antwortete Frau Epper, dass dies auf Grund einer möglichen Unterbrechung des Straßenbahnnetzes nicht möglich ist.

Die Entscheidung über die Beschlussvorlage wird vertagt und erfolgt gemeinsam mit dem Nachtrag. Herr Engelmann weist darauf hin, dass die Vorlage mit dem Nachtrag nochmals in den Fraktionen eingehend diskutiert wird, so dass bei der Beschlussfassung am 23.05.2013 im Ausschuss eine Entscheidung getroffen werden kann. Ebenso erwartet Herr Engelmann, dass Änderungsanträge rechtzeitig eingebracht werden.

**TOP 4.2 Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im "Hanse e.V."**  
**Vorlage: 2013/BV/4327**

Frau Dr. Hartwig beantragt Rederecht. Der Ausschuss genehmigt dieses mehrheitlich.

Herr Bellgardt erläuterte die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im "Hanse e. V".

Es erfolgt bereits seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit mit anderen Hansestädten. Seit der Wende gibt es die Möglichkeit der grenzenlosen Zusammenarbeit.

Seit 1993 gehört die Hansestadt Rostock der Hanse an, einem aktiven Netzwerk von Städten, die in der Geschichte zum Bund der Kaufmannsstädte gehörten, bzw. mit diesen Städten im regen Handelsaustausch standen.

Das Ziel des Städtebundes ist es, einen Beitrag zur Einigung Europas auf vielen Gebieten zu leisten. Zur Erreichung dieses Ziels sind Fördermittel notwendig. Um diese beantragen und nutzen zu können, ist eine juristisch selbständige Körperschaft unumgänglich.

Frau Jahnel stellt die Frage, ob der Passus der finanziellen Auswirkungen - keine - nicht geändert werden muss.

Darauf erklärt Herr Bellgardt, dass die Hanse Sail eine Struktureinheit der Tourismuszentrale Rostock ist und ein Kommunalen Eigenbetrieb, dessen Gründung durch die Bürgerschaft beschlossen wurde. Damit entstehen keine finanziellen Verpflichtungen für den Haushalt der Stadt.

Frau Jahnel vertritt die Meinung, dass trotzdem Kosten entstehen, besonders bei der Beteiligung an Projekten / Eigenmittel für Fördermittel..

Herr Michaelis fragt nach, was mit der Aussage unter Pkt. 2 "erwirken" gemeint ist. Herr Bellgardt erklärt, dass in einer Gründungsversammlung eine Abstimmung erfolgt.

Herr Dr. Harms möchte wissen, ob ein Mehrwert durch die Vereinsgründung entsteht. Darauf führt Herr Bellgardt an, ein Mehrwert entsteht auf Grund gemeinsamer Projekte. Hier könnte der Prozess vereinfacht werden, durch eine Mitgliedschaft, da hier Fördermittel bereitgestellt werden.

Weiter fragt Herr Dr. Harms, woher die Eigenmittel bezogen werden können, da eine Mitgliedschaft auf EU-Ebene nicht 100 %, sondern nur 50 % förderbar ist.

Herr Bellgardt zog eine Bewilligung der Mittel über die Städte in Erwägung und stellte fest, dass zusätzliche Mittel aus anderen Quellen bereitgestellt werden müssen, hier kommt z. B. Sponsoring in Frage.

Herr Engelmann vertritt die Meinung, dass zwischen dem Städtebund und einem Verein ein Widerspruch entstehen könnte. Herr Bellgardt antwortete, dass jede Hansestadt ein legitimes Mitglied ist. Die Hansestadt Lübeck z. B. hat erhöhte Kosten (z. B. administrativ - Einladungen), da sie zur Führungsgruppe gehört. So ist jede Stadt selbst für die Finanzen zuständig. Es ist keine Teilnahme am Hansetag erforderlich, alle Veranstaltungen sind somit freiwillig.

Frau Koch stellt den Geschäftsordnungsantrag, über alle drei Punkt im Beschlussvorschlag einzeln abzustimmen. Der Vorschlag wird mehrheitlich von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Es wurde wie folgt abgestimmt.

1. Die Bürgerschaft beschließt, dass die Hansestadt Rostock Gründungsmitglied des neu zu gründenden Hanse e. V. mit Sitz in der Hansestadt Lübeck wird.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6  
dagegen: 0  
Enthaltungen: 2

angenommen: x  
abgelehnt:

2. Die Bürgerschaft beschließt, dass die Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock durch die Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde, Büro Hanse Sail zu erwirken und nach Gründung wahrzunehmen ist.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

dafür: 4  
dagegen: 1  
Enthaltungen: 3

angenommen: x  
abgelehnt:

3. Die Bürgerschaft bestellt den Leiter des Büros Hanse Sail, Herrn Holger Bellgardt, als Vertreter der Hansestadt Rostock in den Verein Hanse e. V.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

dafür: 3  
dagegen: 1  
Enthaltungen: 4

angenommen: x  
abgelehnt:

**TOP 4.2.1 Dr. Sybille Bachmann ( für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09) Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im "Hanse e.V." Vorlage: 2013/BV/4327-01 (ÄÄ)**

Für den Änderungsantrag sieht der Ausschuss keine Notwendigkeit.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.3 Mitgliedschaft der Hansestadt Rostock im BALTIC SEA FORUM e.V. Vorlage: 2013/BV/4334**

Herr Schmeling informiert über den Baltic Sea Forum e. V.

Dieses Forum hat als Nichtregierungsorganisation den begehrten Beraterstatus der UN und

kann die Vereinten Nationen im Bereich Nordosteuropa beraten.

Als Beispiel für die Aktivitäten des Baltic Sea Forum nannte Herr Schmeling die Behandlung von Umweltfragen und damit die Reinhaltung der Meere, zumal die Ostsee das Meer mit der größten Verkehrsdichte weltweit ist und es dadurch verstärkt zu Verschmutzungen kommen kann.

Als Zweck des Vereins nannte Herr Schmeling besonders die Pflege und Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Institutionen im Ostseeraum, die Stärkung der Identität der Ostseeanrainerstaaten sowie die Vertiefung der Kenntnisse der Nachbarländer.

Der Mitgliedsbeitrag jährlich beträgt 500 Euro. Zusätzliche Kosten wären Fahrkosten nach Hamburg, welche jedoch überschaubar wären.

Herr Schmeling hebt hervor, dass die Bürgerschaft bereits die mangelnde Vertretung der Hansestadt Rostock in europäischen Belangen kritisiert hat und bittet um Zustimmung zur Mitgliedschaft. Er schlägt vor, diese Mitgliedschaft dann in 1 - 2 Jahren auf die Tagesordnung des Ausschusses zu setzen, um Ergebnisse aufzuzeigen.

Frau Jahnel äußert sich zufrieden über den Beraterstatus des Forums und ist der Meinung, dass 500 Euro Beitrag im Jahr deshalb zu verkraften sind.

Herr Engelmann fragt nach, warum die Hansestadt Hamburg Sitz des Vereins ist, da sie nicht an der Ostsee liegt. Darauf führt Herr Schmeling aus, dass dies nicht bekannt ist, sondern nur dass der Sitz vor einiger Zeit von Finnland nach Hamburg verlegt wurde.

Herr Dr. Harms fragt nach den Vorteilen einer Mitgliedschaft für die Hansestadt Rostock und ob es vertretbar ist, eine Person aus der Verwaltung als Vertreter zu benennen, da dies sicher einen erhöhten Arbeitsaufwand erfordert. Diese Tätigkeit könnte Probleme beim Personalmanagement bedeuten.

Herr Schmeling erklärt, dass er eine koordinierende Rolle übernehmen würde und dass dadurch keine Beeinträchtigungen bei der Erledigung seiner Aufgaben für die Hansestadt Rostock entstehen werden.

Der Ausschuss beauftragt Herrn Schmeling mit der Beantwortung von folgenden Fragen bis zur Sitzung am 02.05.2013:

1.  
Warum fließen bei der Auflösung des Forums die finanziellen Mittel zur Sicherung der Wasserqualität an den Pro Ruhrgebiet e. V.?
2.  
Warum hat die Hansestadt Hamburg den Vorsitz?
3.  
Wie viele Sitzungen wird es ungefähr pro Jahr geben? - Kostenüberschaubarkeit
4.  
Welche Vorteile hat die Hansestadt Rostock durch eine Mitgliedschaft?

Der Ausschuss beschließt die Vertagung der Abstimmung über die Beschlussvorlage bis zum 02.05.2013.

Abstimmung:

dafür: 7

dagegen: 1  
Enthaltung: 0

## **TOP 5    Verschiedenes**

## **TOP 6    Informationen**

Herr Engelmann informiert den Ausschuss über seine Teilnahme am Workshop für Radfahrer und übergibt ein Protokoll an Frau Koch.

Weiter informiert Herr Engelmann den Ausschuss, dass er am Lärmaktionsplan am 07.05.2013 in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr nicht teilnehmen kann und hat gebeten, dass 1 - 2 Ausschussmitglieder teilnehmen.

Zum TOP Theaterstandort am 02.05. bittet Herr Engelmann darum, dass die Ausschussmitglieder Meinungen ihrer Fraktionen und Änderungsanträge in die Sitzung einbringen. Herr Engelmann selbst wird bezüglich Einbringung des Weihnachtsmarktes einen Änderungsantrag erstellen.